



**TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN**

---

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFTEN

PROFESSUR FÜR POLITIKWISSENSCHAFT MIT SCHWERPUNKT

INTERNATIONALE POLITIK

SEMINAR: EU AUßEN- UND SICHERHEITSPOLITIK

VERANTWORTLICHE: CHRISTINE ANDRÄ

# How to get away with: Umweltschäden?

ABGABE: 29.01.2021

PRÜFUNGSNUMMER: 72720 (unbenotet) | 72310 (benotet)

|                  | Name, Vorname:   | Matrikelnr.: | Modul:                    |
|------------------|------------------|--------------|---------------------------|
| Eingereicht von: | Peppler, Jenny   | 4706679      | PHF-SEBS-GK17 - unbenotet |
|                  | Dümmler, Deniz   | 3768985      | PHF-SEBS-GK17 - unbenotet |
|                  | Kleemann, Robert | 4600205      | PHF-SEBS-GK06             |

## Europäische Umweltpolitik - Eine Frage der Ziele?

Im Nachfolgenden wollen wir sichtbar machen, dass die EU-Umweltpolitik eine Überschneidung mit der EU-Sicherheitspolitik aufweist. Dazu ist wichtig zu berücksichtigen, dass durch Umweltkonflikte unterschiedliche Ebenen der Sicherheit angesprochen werden. Zum einen ist die traditionelle Sicherheit gemeint, sich gegen entsprechend resultierende Konflikte zur Wehr zu setzen, sich davor zu schützen. Zum anderen darf aber auch das Konzept der menschlichen Sicherheit nicht vernachlässigt werden.

Das bedeutet, dass im Ersteren durch Umwelteinflüsse ausgelöste Kriege und kriegerische Handlungen sicherheitspolitische Maßnahmen nach sich ziehen. Und wir den Blick für die eigentliche Ursache, das Vorhandensein eines Umweltproblems, verlieren und vernachlässigen, um reaktionär ein sicherheitspolitisches Problem zu lösen.

Zum Konzept der menschlichen Sicherheit ist zu erwähnen, dass auch hier dieser Effekt zu beobachten ist. Denn wenn es um die Sicherung der Bedürfnisse des Menschen geht, z.B. die Versorgung mit Energie, wird aus einer umweltpolitischen Frage: „Welche Energiequelle die umweltschonendste sei?“ eine Sicherheitspolitische. Denn nun geht es um die Sicherung der Versorgung mit Energie. Dieser Effekt ist als „Versicherheitlichung“ zu bezeichnen. Also einer Verlagerung von Themengebieten auf das Thema Sicherheit und somit einer Verlagerung der Perspektive.

Dabei beruht die EU-Umweltpolitik auf klaren Prinzipien und Zielen.

### *Artikel 191 (AEUV)*

*(2) Die Umweltpolitik der Union zielt unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Gegebenheiten in den einzelnen Regionen der Union auf ein hohes Schutzniveau ab. Sie beruht auf den Grundsätzen der Vorsorge und Vorbeugung, auf dem Grundsatz, Umweltbeeinträchtigungen mit Vorrang an ihrem Ursprung zu bekämpfen, sowie auf dem Verursacherprinzip.*

Im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union ist dies geregelt. Grundsätzlich im Artikel 11 und näher in den Artikeln 191 bis 193.

Besonders sind dabei die Ziele, welche in Artikel 191 (1) genannt werden, zu erwähnen.

- (1) *Die Umweltpolitik der Union trägt zur Verfolgung der nachstehenden Ziele bei:*
- *Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Verbesserung ihrer Qualität;*
  - *Schutz der menschlichen Gesundheit;*
  - *umsichtige und rationelle Verwendung der natürlichen Ressourcen;*
  - *Förderung von Maßnahmen auf internationaler Ebene zur Bewältigung regionaler oder globaler Umweltprobleme und insbesondere zur Bekämpfung des Klimawandels.*

Neben der Versorgung des Menschen mit “Energie” ist hier also auch der Schutz der menschlichen Gesundheit erwähnt, was das Konzept der menschlichen Sicherheit bekräftigt.

Auch bemerkenswert ist an dieser Stelle das Ziel der Förderung internationaler Maßnahmen zur Bekämpfung globaler Probleme des Klimawandels.

Dies führt uns zum Spannungsfeld für alle nachfolgenden Ausführungen dieses Unterrichtsentwurfs: der Lücke zwischen den Zielen und Prinzipien der EU und den tatsächlich „messbaren“ Ergebnissen.

Hierzu sei zu sagen, dass sich die EU an Umweltfragestellungen international beteiligt und somit in Bezug darauf eine Vorreiterstellung eingenommen hat. Demnach ist die Umweltpolitik zu einer außenpolitischen Angelegenheit geworden. Die Beteiligung an den UN-Umweltversammlungen ist hierbei besonders zu betonen, da sie maßgeblich an den Zielsetzungen der UN mitgewirkt hat.

Doch wie gut die Ziele und Mitwirkung der EU auch sein mögen (vor allem innerhalb der EU), schützen diese nicht vor grenzüberschreitenden und global wirkenden Umweltzerstörungen, nein, nicht einmal die Auswirkungen der wirtschaftlichen Aktivitäten können dadurch global gedeckelt werden.

Die Herausforderung liegt also darin, das interdependente Zusammenspiel der EU mit anderen globalen Akteuren dahingehend zu beleuchten, ökologisch, sozial und wirtschaftlich nach Lösungen zu suchen, die sich auch messbar niederschlagen. Diese müssten und dürften dann aber nicht nur bei Zielen und Prinzipien bleiben, sondern streng umgesetzt und befolgt werden.

Deshalb sind zentrale Themen des Unterrichtsentwurfs: ‘Interdependenz’, ‘Klimawandel’ und ‘Ressourcenknappheit’.

Anhand eines global agierenden Akteurs (Nestlé) möchten wir aufzeigen, welche “Lücken” bestehen und wie es weiterhin möglich ist, sich den Zielen und Prinzipien

europäischer, aber auch globaler Umweltrichtlinien zu entziehen und somit auch Lösungen erarbeiten, wie dies zu vermeiden wäre.

## Die Suche nach der "Lücke"

Als empirisches Beispiel für Konzerne, die sich aus jeglicher Verantwortung ziehen, indem sie Gesetzeslücken nutzen, haben wir uns für Nestlé entschieden. Dies stellte sich für uns aufgrund der riesigen internationalen Reichweite, des Bekanntheitsgrades und der halbwegs verbreiteten, jedoch wenig transparenten Skandale als eine angemessene Wahl dar. Um die Argumentation strukturiert darstellen zu können, haben wir uns für eine selbst gewählte Kategorisierung entschieden. Diese soll die Gründe herausstellen, aus welchen es der Marke möglich ist, weiterhin so unangreifbar zu sein. Bestehen tut dies daher aus 1) Transparenz, 2) Rechtlicher Ungenauigkeit, 3) Selbstdarstellung und 4) Etabliertheit.

### Transparenz

Ein besonders alarmierendes Beispiel für fehlende Transparenz ist der Palmölbezug von Nestlé. Wichtig ist hierbei zu beachten, dass der Konzern sich offiziell von dem Bezug dieses Produktes von bestimmten Firmen losgesagt hat<sup>1</sup> und auch Mitglied in der Organisation RSPO geworden ist, um sich für eine stärkere Beachtung des Umweltschutzes über den gegebenen rechtlichen Pflichten einzusetzen. Aufgrund eines nicht eingereichten jährlichen Fortschrittsberichts und dem unbezahlten Jahresbetrag von 2000€ ist Nestlé allerdings von der RSPO rausgeschmissen worden. Zunächst verkündete der Konzern, dass die geforderten Maßnahmen hierbei noch zu locker wären und man sich daher distanzieren wolle, schließlich wurden die fehlenden Beträge aber bezahlt, der Bericht abgegeben und Nestlé somit wieder aufgenommen.<sup>2</sup> Durch die Gewinnung von Palmöl werden große Teile von Regenwäldern (besonders in Indonesien mit jährlich 2%) abgeholzt und damit die Lebensräume der stark bedrohten Orang-Utans zerstört. Zudem vernichten die geografischen Veränderungen, wie etwa das Entwässern von Kanälen und das Umsiedeln der Bevölkerung für den Bau der Plantagen die Lebensgrundlage der Ansässigen. Durch die große Abnahme dieser Produkte fördert Nestlé somit die Gewinnung dessen und

---

<sup>1</sup> Greenpeace (2010) S. 10

<sup>2</sup> Petersen (2018)

macht sich der Schäden indirekt mit schuldig. Jedoch bezieht der Konzern die Produkte nicht auf direktem, sondern über Tochterunternehmen auf indirektem Weg.<sup>3</sup> Problematisch an dieser Vorgehensweise ist besonders die kaum durchzusetzende rechtliche Verantwortung.

### **Rechtliche Ungenauigkeit**

Laut einer Untersuchung des ECCHR sind europäische Unternehmen (hier bezogen auf menschenrechtliche Probleme) häufig nicht direkt, aber wie eben schon erwähnt indirekt verbunden. Werden dann beispielsweise versucht Umweltschäden, wie etwa das Anlegen von Plantagen, dem Abbau von Rohstoffen oder dem Verschmutzen von Grundwasser und Böden, vor Gericht geltend zu machen, stellen sich zwei Probleme in den Vordergrund.

1) Die Kausalität des Unternehmens und der Schäden muss bewiesen werden. Somit müssen die Klagenden ihren individuellen Schaden vorweisen sowie auf das Verhalten des Unternehmens zurückführen um Anspruch auf Schadensersatz zu bekommen.

2) Bestimmte Schäden sind nicht als individuelle Rechtsgüter geschützt und können somit auch nicht eingeklagt werden. Der Verlust von Weideland ist beispielsweise kaum durch das Zivilrecht geschützt und kann demnach nicht verteidigt werden, solange hieran kein Eigentum besteht.<sup>4</sup>

Die Verzweigung von Lieferketten ist zudem eine Taktik, um die Herstellung einer rechtlichen Verantwortung zu erschweren. Wirtschaftliche Risiken und arbeitsrechtliche Pflichten werden auf diese Weise auf dem eigenen Verantwortungsbereich ausgegliedert. Um dieses Handeln zur Rechenschaft zu ziehen ist es nötig nachzuweisen, dass die jeweiligen Unternehmen Kenntnis von den Geschehnissen haben und ihre gegebenen Möglichkeiten zum Eingriff nicht nutzen. Es fehlt an dieser Stelle an gesetzlichen Vorgaben, welche ein Unternehmen an die bestehende Sorgfaltspflicht bindet.<sup>5</sup> Jedoch ist diese Anwendbarkeit auf Tochterunternehmen in transnationalen Konstellationen nach deutschem Recht derzeit nicht abgesichert.<sup>6</sup> Der Europarat gibt aktuell Empfehlungen sowie

---

<sup>3</sup> Greenpeace (2010) S. 7ff.

<sup>4</sup> Kaleck (2014) S. 11

<sup>5</sup> Ebd. S. 13

<sup>6</sup> Ebd. S. 19

rechtsdogmatische Vorarbeiten an, welche eine Unternehmensstrafbarkeit befürworten. Verschiedene europäische Staaten wie Spanien (2010), Österreich (2005) und die Schweiz (2003) haben diese Strafbarkeit bereits eingeführt.<sup>7</sup> Jedoch sind Richtlinien nicht verpflichtend und demnach bleibt jenes Thema in anderen Mitgliedstaaten weiter ungeregt.

Wichtig zu betrachten ist außerdem, dass es auf transnationaler Ebene von Seiten der EU nicht möglich ist, präventiv juristisch zu agieren, um Missständen zuvor zu kommen. Denn so würde das europäische Gericht einen nicht zu legitimierenden Eingriff in die Souveränität eines anderen Staates anführen. Somit wären die Betroffenen auf den nationalen Rechtsweg angewiesen. Ist ein solcher jedoch nicht gegeben oder nicht durchzusetzen, haben die Betroffenen bis zum nachweislichen Eintritt der befürchteten Schäden keinerlei Rechtsgrundlage, auf welche sie sich berufen könnten.<sup>8</sup>

### **Selbstdarstellung**

Neben den bedürftig geregelten Rechtsgrundlagen, welche viele Auswege offen lassen, ist Nestlé zudem auch sehr bemüht, das eigene Image zu wahren. So finden sich auf der Website des Unternehmens eine Vielzahl von Erläuterungen, welche den Umweltschutz, die Beziehungen zu den Arbeitnehmenden und vielem anderen in das nötige positive Licht rücken.

*„Nachhaltiges Wirtschaften ist ein wichtiges gemeinsames Ziel, um durch ressourcenschonendes Handeln zusammen unsere Umwelt zu Schützen und die Erde zu retten. Dieses gemeinsame Ziel verbindet alle Menschen miteinander. Nachhaltigkeit ist ein Eckpfeiler unserer Unternehmensstrategie. Wir gestalten unsere Wertschöpfungskette nachhaltiger, ohne an Qualität zu verlieren und tragen unseren Teil zum Umweltschutz bei.“ (Nestlé Deutschland AG (n.a.))*

Des Weiteren ist Nestlé bemüht Kritik, wie sie beispielsweise in dem Film „Bottled Life“ über das Geschäft mit abgefülltem Wasser ausgeübt wird, zu entschärfen.

*„Der kritische Film „Bottled Life“ wurde 2012 erstmalig ausgestrahlt. Wir sind der Auffassung, dass dieser Film die Zuschauer bewusst manipuliert und ein stark*

---

<sup>7</sup> Ebd. S. 21

<sup>8</sup> Ebd. S. 18

*verzerrtes Bild unserer Aktivitäten vermittelt. So verwendet der Film einen damals bereits acht Jahre alten Videoausschnitt aus einem Interview, um damit eine Kernaussage des Films zu unterstützen.“ (Nestlé Deutschland AG (n.a.))*

Einen besonders aufsehenerregenden Fall verursachte Greenpeace 2010 mit der Kampagne „Ask Nestlé to give rainforest a break“ – angelehnt an den berühmten Kitkat-Slogan, für dessen Herstellung Palmöl benötigt wird. Ein zu dem Thema veröffentlichtes YouTube-Video wurde auf das Hinwirken des Konzerns gelöscht, um weiteren Schaden von sich abzuwenden. Diese Zensur jedoch verursachte eine noch stärkere Animation jenes zu sehen. Die Anordnung des Konzerns, Pinnwandeinträge zu löschen und die Zensur so weiter zu verschärfen, spitzt die Situation noch weiter zu, weshalb die Kitkat-Fanpage schlussendlich aus dem Netz genommen wird. Die Kündigung des indonesischen Lieferanten wird schlussendlich friedensstiftend verkündet<sup>9</sup> (wobei dies wie im Abschnitt „Transparenz“ dargestellt wohl nicht ernsthaft umgesetzt wurde).

Die Bemühungen Nestlés um ein positives Image sind also nicht immer Erfolgreich, scheinen in den meisten Fällen jedoch zu fruchten. So sprechen hierbei die Zahlen des weltweit größten Lebensmittelkonzerns für sich.

### **Etabliertheit**

Allein in Deutschland macht Nestlé 2019 einen Umsatz von 3.242 Millionen Euro; weltweit gesehen 92,6 Milliarden Schweizer Franken<sup>10</sup> - das entspricht 85,92 Milliarden Euro. Schon 2000 schrieb Wilhelm Schwarz das Buch „Nestlé. Macht durch Nahrung“ und verweist hierin auf die Gewalt des einflussreichsten Lebensmittelkonzerns der Welt.

So ist es doch fast verständlich, dass dieser Riese, welcher aus unseren Supermärkten nicht mehr wegzudenken ist und aus unzähligen Tochterunternehmen besteht, kaum einen sonderlich bemerkenswerten Rückgang an Kunden durch Kritik von Einzelpersonen oder nicht staatlichen Akteuren fürchten muss.

---

<sup>9</sup> Hermes (2010)

<sup>10</sup> Nestlé Deutschland AG (n.a.)

# Unterrichtsentwurf

Gymnasium

|                                                                           |                 |
|---------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| <b>Lernbereich 2: Herausforderungen für Europa in einer globalen Welt</b> | <b>25 Ustd.</b> |
|---------------------------------------------------------------------------|-----------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Kennen der weltpolitischen Situation des 21. Jahrhunderts und damit verbundener Herausforderungen</p> <p>Einblick gewinnen in die politische Gestaltung der globalen Welt</p> <p>Beurteilen der Entwicklung und Zukunft der Europäischen Union</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstverständnis der Europäischen Union</li> <li>- gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik</li> <li>- Entscheidungsprozesse im Rahmen der politischen Institutionen der EU</li> <li>- aktuelle Herausforderungen und Probleme</li> </ul> <p>Sich positionieren zur Verantwortung der Europäischen Union in der Welt</p> | <p>Begriffe: Frieden, Krieg, Konflikt, Krise<br/>fragile/failed states</p> <p>Klimawandel, Ressourcenknappheit, Hunger, Armut, Terrorismus</p> <p>Flucht und Migration</p> <p>Analyse von Tageszeitungen, Internetrecherche, Lernzirkel</p> <p>Akteure und Interaktionsebenen der internationalen Beziehungen</p> <p>Systeme kollektiver Sicherheit: EU, UNO, NATO, OSZE, Rolle der Bundeswehr</p> <p>Multilateralismus, Interdependenz</p> <p>→ GE, Kl. 10, LB 3</p> <p>Wertegemeinschaft, Wirtschaftsgemeinschaft, Friedensgemeinschaft, Solidargemeinschaft</p> <p>Hoher Vertreter, EAD, Problematik des Einstimmigkeitsprinzips</p> <p>Vertrag von Lissabon</p> <p>Spannungsverhältnis zwischen Supranationalität und intergouvernementaler Zusammenarbeit</p> <p>Kritik, Demokratiedefizit</p> <p>Europa-Skepsis, Nationalismus, Austrittsbestrebungen, EU-Erweiterung</p> <p>Recherche von Informationen</p> <p>→ RE/k, Kl. 10, LB 4</p> <p>→ GEO, Kl. 10, LB 4</p> <p>⇒ informatische Bildung</p> <p>⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

*I Lehrplan (2019) S. 16*

Der Unterricht soll in einer 11. Klasse eines Gymnasiums mit einer Klassenstärke von 20 Schüler\_innen im Lernbereich 2 „Herausforderungen für Europa in einer globalen Welt“ stattfinden und hat einen Gesamtstunden Umfang von 25 Unterrichtsstunden. Hier soll auf den Absatz 1 „Kennen der weltpolitischen Situation des 21. Jahrhunderts und damit verbundener Herausforderungen“ und speziell auf den Teil „Klimawandel“, „Ressourcenknappheit“ und „Interdependenz“ eingegangen werden.

Inhaltlich wird sich mit einem konkreten umweltpolitischen Thema, welches vor allem die EU in den Fokus rückt, beschäftigt. Der Titel der Stunde „How to get away with: *Umweltschäden?*“ ist absichtlich kritisch gewählt und soll sich damit beschäftigen, wie

„große Player“ der Wirtschaft, hier im Speziellen *Nestlé*, trotz herrschender Richtlinien in der Europäischen Union ohne eigentlich anfallende Strafen agieren können. Als Grundlage der Lernzielformulierung haben wir uns an den Bildungsstandards der Gesellschaft für Politikdidaktik und politische Jugend- und Erwachsenenbildung (GPJE)<sup>11</sup> orientiert. Demnach sind unsere Lernziele in die drei Bereiche Politische Urteilsfähigkeit, Politische Handlungsfähigkeit und Methodische Fähigkeiten unterteilt.

#### Politische Urteilsfähigkeit:

- Die Schüler\_innen sind in der Lage das Agieren von Weltkonzernen in Hinsicht auf umweltpolitisches Handeln kritisch zu hinterfragen.
- Die Schüler\_innen sind in der Lage Fehlverhalten in Bezug auf soziales und umweltpolitisches Handeln von Konzernen zu erkennen und sich eine eigene Meinung auf Grundlage der erarbeiteten Sachlage bilden zu können.
- Sie sind in der Lage neue Aspekte der Sachlage zu hinterfragen und reflektieren ihren Standpunkt kritisch.

#### Politische Handlungsfähigkeit:

- Die Schüler\_innen vertreten ihre Meinung vor ihren Mitschüler\_innen sachlich und konstruktiv.
- Sie sind in der Lage konsensorientierte Lösungen für ein mögliches Zukunftsmodell zu erarbeiten.

#### Methodische Fähigkeiten:

- Die Schüler\_innen sind in der Lage selbstständig mit bereitgestellten Materialien Informationen zu erarbeiten
- Die Schüler\_innen sind in der Lage im Internet zum Thema zu recherchieren und die ermittelten Informationen mit ihren Mitschüler\_innen zu diskutieren.

Im Nachfolgenden soll sich auf eine 90-minütige Unterrichtseinheit bezogen werden. Zur besseren Fokussierung auf die Thematik wurden administrative Notwendigkeiten, wie *Begrüßung*, *Anwesenheitskontrolle*, *Ausblick auf die kommenden Stunden* und *Verabschiedung* nicht genannt.

---

<sup>11</sup> Detjen, Kuhn, Massing, Richter, Sander, Weißeno (2004) S. 13

Der Unterrichtseinstieg besteht aus der Methode „Positionierungslinie“ und umfasst ca. 10 Minuten. Bei dieser Methode geht es darum, zwei kontroverse Aussagen gegenüber zu stellen, um ein Meinungsbild der Klasse zu erhalten. Diese Positionen sind entlang einer gedachten Linie mit unterschiedlicher Ausprägung miteinander „verbunden“. Die Schüler\_innen sollen nun ihre eigene Position festlegen. Hier sollen sich im Speziellen die Aussagen: „Ich mag Orang-Utans“ und „Ich mag KitKat“ gegenüberstehen. Ein Erwartungsbild ist hier kaum zu erahnen. Die Schüler\_innen werden sich jedoch fragen was das eine mit dem anderen zu tun hat. Das erzeugte Meinungsbild wird dokumentiert. Anschließend findet eine Einführung in das Stundenthema mit dem Offerieren des Studentitels *„How to get away with Umweltschäden!“* statt, wobei der Titel einige Schüler\_innen sicherlich an eine bekannte Fernsehserie erinnern wird. Die Lehrkraft informiert die Schüler\_innen darüber, dass es Konzerne gibt, die sich trotz festgelegter Bestimmungen nicht an diese halten. Im Unterrichtsverlauf sollen speziell auf die Handlungsweisen des Nestlé-Konzerns, als globalem Akteur, und das Agieren der Europäischen Union eingegangen werden. Hierzu erläutert die Lehrkraft den Arbeitsauftrag, der aus einer Stationsarbeit mit fünf Stationen besteht. Die Schüler\_innen sollen sich an diesen Stationen in Gruppenarbeit zu den festgelegten Kategorien der „Unangreifbarkeit“ des Nestlé-Konzerns informieren und eine entsprechende Präsentationsform ihrer Arbeitsergebnisse wählen. Hier beispielhaft ein Plakat, eine PowerPoint – Präsentation, einen Flyer oder ein Handout. Wie bereits oben genannt besteht diese „Unangreifbarkeit“ aus *„Transparenz“*, *„Rechtlicher Genauigkeit“*, *„Selbstdarstellung“* sowie *„Etabliertheit“*. Die fünfte Station soll sich mit den Möglichkeiten und dem Handeln der EU in Umweltfragen und hier speziell mit Verstößen gegen Umweltauflagen beschäftigen. Die Schüler\_innen werden demnach in fünf Gruppen á vier Mitgliedern eingeteilt und beginnen ihre Erarbeitung mit den zur Verfügung gestellten Materialien der Lehrkraft (siehe verwendete Quellen / Kapitel Die Suche nach der „Lücke“) und haben außerdem die Möglichkeit zusätzliche Informationen im Internet zu recherchieren. Des Weiteren steht es den Lernenden frei weitere davon unabhängige Materialien zu benutzen. An dieser Stelle sei gesagt, dass die richtige Quellenarbeit bereits behandelt wurde und vorausgesetzt wird. Die Erarbeitungsphase bedarf der Kontrolle und der möglichen Hilfestellung durch die Lehrkraft und sollte ca. 30 Minuten in Anspruch nehmen. Bei der anschließenden Präsentation stellen die

Gruppen ihre Ergebnisse im Plenum nacheinander vor, was inklusive einer angeschlossenen Diskussion ca. 40 Minuten dauern soll.

Bei der Vorstellung sollte das Agieren beider Akteure klarer werden und die Schüler\_innen erlangen einen Einblick in die rechtlichen Möglichkeiten und Unmöglichkeiten der Europäischen Union in Bezug auf Umweltpolitik.

Hier ist ein erneutes Aufgreifen der Positionslinie angedacht bei dem die Schüler\_innen ihre möglicherweise überdachte Position ändern können. Mit einer provokanten Frage, wie: "Und wie schmeckt euch KitKat jetzt?" könnten die Schüler\_innen nochmals zu kognitiven Dissonanzen angeregt werden und es erzeugt Betroffenheit. Die Position „Ich mag KitKat“ sollte hier mit einem *„aber“* versehen und mögliche Lösungsansätze im Dialog erarbeitet werden. Dieser Teil ist mit ca. 10 Minuten veranschlagt und bildet den Abschluss der Lerneinheit.

## Quellenverzeichnis

Detjen, Kuhn, Massing, Richter, Sander, Weißeno. 2004. GPJE – Anforderungen an Nationale Bildungsstandards für den Fachunterricht in der politischen Bildung an Schulen:  
file:///C:/Users/jenny/Downloads/Bildungsstandards%20GPJE.pdf, Wo-chenschau Verlag; abgerufen am 07.01.2020

Dupont, C. 2019. *The EU's collective securitisation of climate change* (über OPAL bereitgestellt)

Greenpeace e.V. 2010. *Auf frischer Tat ertappt. Wie Nestlé mit dem Kaum von Palmöl Regenwälder und Orang-Utans vernichtet*.  
[https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/Nestle-Auf-frischer-Tat-ertappt-Version3\\_0.pdf](https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/Nestle-Auf-frischer-Tat-ertappt-Version3_0.pdf) abgerufen am 23.01.2021

Hermes, O. 2010. „*Ein Weltkonzern scheitert an Social Media*“:  
<https://www.absatzwirtschaft.de/ein-weltkonzern-scheitert-an-social-media-9287/> abgerufen am 24.01.2021

Kaleck, W. 2014. *Unternehmen zur Verantwortung ziehen. Erfahrungen aus transnationalen Menschenrechtsklagen*:  
[https://www.ecchr.eu/fileadmin/Publikationen/Broschuere\\_Unternehmen\\_zur\\_Verantwortung\\_ziehen\\_2014.pdf](https://www.ecchr.eu/fileadmin/Publikationen/Broschuere_Unternehmen_zur_Verantwortung_ziehen_2014.pdf) abgerufen am 23.01.2021

Lehrplan Gymnasium Sachsen Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung/ Wirtschaft. 2019.  
[https://www.schule.sachsen.de/lpdb/web/downloads/2447\\_lp\\_gy\\_gemeinschaftskunde\\_recht\\_wirtschaft\\_2019.pdf?v2](https://www.schule.sachsen.de/lpdb/web/downloads/2447_lp_gy_gemeinschaftskunde_recht_wirtschaft_2019.pdf?v2) abgerufen 15.01.2021

Nestlé Deutschland AG. N.a. *Umweltschutz. Die Zukunft der Erde*:  
<https://www.nestle.de/unternehmen/grundsaeetze/umweltschutz> abgerufen am 24.01.2021

Nestlé Deutschland AG. N.a. *Was sagt Nestlé zu dem kritischen Dokumentarfilm „Bottled Life“?*: <https://www.nestle.de/frag-nestle/wasser/film-bottled-life> abgerufen am 24.01.21

Nestlé Deutschland AG. 2020. *Nestlé veröffentlicht Resultate für das Gesamtjahr 2019*: <https://www.nestle.de/medien/medieninformationen/nestle-jahreszahlen> abgerufen am 24.01.2021

Oberthür, S. ; Kelly, C. 2008. *EU Leadership in International Climate Policy Achievements and Challenges* (über OPAL bereitgestellt)

Oberthür, S. ; Groen, L. 2016. *The European Union and the Paris Agreement - leader, mediator, or bystander* (über OPAL bereitgestellt)

Petersen, I. 2018. *Nicht die Guten: Nestlé, das Palmöl und der RSPO*: [https://blog.wwf.de/nestle-palmoel-rspo/?gclid=CjwKCAiAr6-ABhAfEiwADO4sfQgzYGWSlaFW2nKa6b0L-QMF0lv4i6RUe1ataan40fh2KVSsmQD5qTxoCMPEQAvD\\_BwE](https://blog.wwf.de/nestle-palmoel-rspo/?gclid=CjwKCAiAr6-ABhAfEiwADO4sfQgzYGWSlaFW2nKa6b0L-QMF0lv4i6RUe1ataan40fh2KVSsmQD5qTxoCMPEQAvD_BwE) abgerufen am 23.01.2021

Schunz, S. 2019. *The European Union's environmental foreign policy: from planning to a strategy?* (über OPAL bereitgestellt)

Vogler, J. 2005. *The European contribution to global environmental governance* (über OPAL bereitgestellt)

Zwolski, K. ; Kaunert, C. 2011. *The EU and climate security: a case of successful norm entrepreneurship?* (über OPAL bereitgestellt)

Vogler, J. 2005. *The European contribution to global environmental governance*  
(über OPAL bereitgestellt)

Zwolski, K. ; Kaunert, C. 2011. *The EU and climate security: a case of succesful norm entrepreneurship?* (über OPAL bereitgestellt)

## Eigenständigkeitserklärung

Wir versichern, dass wir die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Wir reichen sie erstmals als Prüfungsleistung ein. Uns ist bekannt, dass ein Betrugsversuch mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) geahndet wird und im Wiederholungsfall zum Ausschluss von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen führen kann.

Name: Peppler  
Vorname: Jenny  
Matrikelnummer: 4706679

Name: Dümmler  
Vorname: Deniz  
Matrikelnummer: 3768985

Leipzig, den 29. Januar 2021

Dresden, den 29. Januar 2021

  
\_\_\_\_\_  
Jenny Peppler

  
\_\_\_\_\_  
Deniz Dümmler

Name: Kleemann  
Vorname: Robert  
Matrikelnummer: 4600205

Hemsbünde, den 29. Januar 2021

  
\_\_\_\_\_  
Robert Kleemann